

Fachhochschule Augsburg
Fakultät für Wirtschaft

UQTR



Université du Québec
à Trois-Rivières

Erfahrungsbericht

Université du Québec à Trois-Rivières



von Stefanie Jung

International Management mit der Vertiefung Personalwesen
(Ressources humaines)

Wintersemester 2016/2017

I. Vorbereitung

Das Semester in Trois-Rivières beginnt bereits Anfang September und endet Ende

Dezember (bei uns am 21.12). Die Organisation des Auslandsaufenthaltes beginnt natürlich bereits einige Monate vor der Abreise. Für die Bewerbung muss man verschiedene Dokumente einreichen. Unter anderem das DAAD Zeugnis über die französische Sprachkompetenz, das BIR-9 Formular der UQTR, ein Motivationsschreiben, sowie eine übersetzte Geburtsurkunde. Hinzu kommen eine Kopie des Reisepasses und der aktuelle Notenspiegel. Mir hat das Seminar „Bewerben in Frankreich und der Frankophonie“ unserer Hochschule beim Vorbereiten der Unterlagen sehr geholfen, da man lernt, wie man Bewerbungsschreiben und Lebenslauf auf Französisch verfasst. Wenn man nur ein Semester in Kanada studieren möchte, benötigt man kein Visum. Mittlerweile jedoch ein ETA- Formular, welches man im Internet beantragen kann und circa 7 CAD kostet. Bei längerem Aufenthalt braucht man zusätzlich ein Studentenvisum.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Vorbereitungen ist das Learning Agreement. Auf der Internet Seite der Universität in Trois-Rivières kann man sich einen Überblick über die möglichen Kurse verschaffen (Programmes → Répertoire des cours). Besonders gut eignen sich die Vertiefungen Marketing und Personalwesen. Für Letzteres habe ich mich auch entschieden. Zusammen mit dem Koordinator Prof. Dr. Schönfelder füllt man das Learning Agreement aus. Jedoch kann es sein, dass bestimmte Kurse aus organisatorischen Gründen dann doch nicht belegt werden können. Somit ist es eigentlich nur eine Vorauswahl. Den Flug habe ich bereits im Februar gebucht, da man so oft noch ein günstigeres Angebot findet. Ich habe für Hin- und Rückflug von München nach Montreal knapp 900 € bezahlt. Bei der Fluggesellschaft „Icelandair“ darf man generell zwei Gepäckstücke à 23 kg mitnehmen.

Eine Krankenversicherung schließt man direkt an der Uni in Trois-Rivières für ca. 340 CAD ab. Ich habe mich gegen eine zusätzliche Versicherung entschieden. Da ich zum Glück nicht erkrankt war, kann ich nicht genau sagen, welche Leistungen die Pflichtversicherung umfasst.

II. Ankunft und Unterbringung

Vom Flughafen Montreal-Trudeau kann man den „Orléans Express“ nach Trois-Rivières nehmen. Man sollte sich vorab über die Abfahrtszeiten informieren, da diese nicht stündlich sind.

Auf der Webseite <http://www.hebergementlafond.com> habe ich ein Zimmer in einer 4-er Wohngemeinschaft gefunden. Ich würde empfehlen, nicht mit anderen deutschen Studenten zu wohnen, da man so leicht in Versuchung gerät nur deutsch zu sprechen. Durch meine französischen Mitbewohner konnte ich meine Sprachfähigkeit zusätzlich verbessern. Die Wohnung ist super ausgestattet (mit

Bettwäsche, Handtücher, Waschmaschine und Trockner) und hat einen schönen Garten. Außerdem findet man schnell Anschluss, da viele junge Leute in den verschiedenen Wohnungen leben. Die Miete betrug 450 CAD. Alle zwei Wochen kommt eine Putzfrau, welche die gesamte Wohnung reinigt. Es gibt zwar noch günstigere Zimmer, aber auf Grund der guten Ausstattung und Lage (knapp 10 Minuten von der Uni entfernt) bereue ich meine Entscheidung nicht.

III. Gasthochschule

An der Université du Québec à Trois-Rivières (UQTR) studieren 14.000 Studenten. Obwohl die Uni viel größer als die HSA ist, findet man sich auf dem übersichtlichen Campus schnell zurecht. Besonders gut gefallen hat mir das Sportzentrum, in welchem sich ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad befinden. Für einen Preis von circa 100 CAD im Semester konnte man beides nutzen. Außerdem gibt es ein Schreibwarengeschäft und eine Cafeteria. Zu Beginn des Semesters wurden einige Veranstaltungen für Austauschstudenten angeboten, wie eine Campusführung oder eine Stadt Rallye. Diese finde ich gut, um Kontakte zu knüpfen. Um als Vollzeitstudent eingeschrieben zu sein, muss man mindestens vier Kurse belegen. Ich habe mich für vier Kurse und ein Projekt entschieden, zusammen ergeben die Fächer die Vertiefung Ressources Humaines.

Meine Kurswahl:

- ADM1010: Management des organisations
- GAE1026: Projet d'application en gestion des ressources humaines I
- GPE1004: Gestion renouvelée des ressources Humaines
- GPE1006: Gestion des ressources humaines en contexte d'entreprises innovantes
- PSI1007: Psychologie industrielle

Bei den Vorlesungen wird viel Wert auf Mitarbeit gelegt, zudem muss man meistens eine sogenannte „Travail de session“ abgeben. In diesen Gruppenarbeiten recherchiert man über ein Thema, präsentiert dieses und schreibt einen Bericht. Da es oft über Firmen in Québec geht, ist es hilfreich mit anderen deutschen Studenten zusammen zu arbeiten, da man manchmal ein „Sonderthema“ bekommt. Am Anfang fühlte ich mich mit den französischen Vorlesungen und dem Stoff leicht überfordert, aber nach einigen Wochen macht es wirklich Spaß. Die Professoren waren immer hilfsbereit und haben Rücksicht auf uns genommen, außerdem finde ich, dass der Schwierigkeitsgrad etwas unter dem in Augsburg liegt. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass es eine Zwischen- und eine Endprüfung gibt, somit wird es am Ende nicht so stressig. Zwar raten die Professoren am Anfang des Kurses das passende Buch zu kaufen (sehr teuer) jedoch würde ich davon abraten. Ich habe jeden Kurs ohne Buch gut meistern können.

IV. Stadt, Umgebung und Freizeitmöglichkeiten

Die Stadt Trois-Rivières liegt im Süden der kanadischen Provinz Québec. Sie ist im

Verhältnis zu Montreal eher klein, man findet sich schnell gut zurecht. Ich finde, dass sich das Busticket, welches man für 20 CAD/ Semester in der Uni erwerben kann, auf jeden Fall lohnt.

So erreicht man schnell die Innenstadt mit einigen Cafés, Restaurants und dem Club „Le temple“, aber auch das Einkaufszentrum „Les Rivières“, in dem man gut in den Geschäften bummeln kann. Im Sommer kann man außerdem den schönen Strand am Fluss „Saint-Laurent“ genießen. Die Stadt hat eine gute Lage zwischen Montreal und Quebec, sodass man beide Städte des Öfteren besuchen kann. Es existieren auf Facebook-Gruppen, in denen man eine günstige Mitfahrgelegenheit nach Quebec oder Montreal findet (meistens 10 CAD). Ich kann dies nur empfehlen, da man Geld und Zeit spart. Aber es gibt noch etliche andere Freizeitmöglichkeiten in Québec. Besonders schön ist der National Park „Parc de la Mauricie“, der nicht weit von Trois-Rivières entfernt ist. Vor allem im Herbst kann man den Indian Summer dort wunderbar genießen. Auch das „Whale Watching“ in Tadoussac ist ein einmaliges Erlebnis. Für diese Aktivitäten leiht man sich am besten ein Auto bei „Budget“.

Meine zwei Kommilitoninnen und ich haben unser Auslandssemester mit einer USA Reise begonnen. Diese Zeit möchte ich nicht missen! Die Ostküste, mit den Städten Boston, Washington und New York, ist wirklich beeindruckend. Die Greyhound Busse eignen sich super zum Reisen. Auch ein Abstecher nach Ontario lohnt sich. Den Besuch der schönen Großstadt Toronto kann man mit der Besichtigung der Niagarafälle kombinieren. Sehenswert ist auch die Hauptstadt Ottawa. Die Organisation „Interstude“ bietet viele tolle Reisen für Studenten an. (<https://interstude.com>)



V. Fazit

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester in Trois-Rivières auf jeden Fall empfehlen. Jedoch muss man sich darauf einstellen, dass es dort viele französischsprachige Austauschstudenten gibt, die oft unter sich bleiben. Wer sich mehr Internationalität wünscht, sollte sich überlegen, ob er als Freemover nach Montreal geht. Mir hat die Universität sehr gut gefallen, vor allem, weil alle Kurse auf Französisch gehalten wurden und man sich so schnell verbessert. Außerdem ist Kanada ein beeindruckendes Land und vor allem Québec einmalig schön!

Indian Summer



Niagara falls in Ontario